



Erster Bürgermeister Horst Reingruber (links) und Rotary-Präsident Helmut Tschullik (rechts) gratulieren (von links) Simon Göltz, Lukas Beller, Eden Tzegai, Maximilian Stotkiewitz, Maria Teresa Di Santo, Lukas Uetz, Angelina Steiner, Marcel Schenk und Ivan Bossauer zu ihrer Auszeichnung. Bild: Körner

# Lob für doppelten Einsatz

Rotary Club Schorndorf zeichnet neun Schüler mit dem Rotary-Schülerpreis aus

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
DIANA NÄGELE

Schorndorf.

Engagement zahlt sich aus. Und ganz besonders doppeltes Engagement. Der Rotary Club Schorndorf hat neun Schüler ausgezeichnet, die sich bei sozialen Projekten vorbildlich beteiligt haben und gleichzeitig in der Schule gute Leistungen zeigten. Neben der Auszeichnung erhalten die Preisträger jeweils einen Geldscheck.

Helmut Tschullik stellt sich an das Mikrofon in der Eingangshalle der Karl-Friedrich-Reinhard-Werkrealschule. Neun Schülerinnen und Schüler schauen ihn erwartungsvoll an. Denn sie sollen einen Preis dafür erhalten, dass sie sich neben dem Unterricht ehrenamtlich engagieren. „Die Auszeichnung zeigt, dass es sich nicht nur lohnt, gute Noten zu schreiben, sondern sich auch zwischenmenschlich einzusetzen“, sagt der Präsident des Rotary Clubs Schorndorf. „Ihr habt durch euren Einsatz für andere das Ansehen der Schule gestärkt“, so Tschullik. Doch der ehrenamtliche Einsatz allein reicht für die Auszeichnung nicht: „Bildung bleibt der Schlüssel zum Erfolg.“

Dass die diesjährige Übergabe in der Karl-Friedrich-Reinhard-Werkrealschule stattfand, freute Schulleiterin Eva-Maria Schäfer. Ein solcher Preis sei bei einer Bewerbung sicherlich förderlich, findet der Erste Bürgermeister Horst Reingruber. Die

Preisträger seien ausnahmslos Vorbilder, der Preis daher ein Zeichen des Dankes für deren Einsatz.

## Ehrenamtliches Engagement der Schüler ist sehr vielseitig

**Lukas Beller** von der Albert-Schweitzer-Schule hat sich vielfach engagiert. Unter anderem war er jahrelang Klassensprecher und beim Jugendrotkreuz aktiv. Später absolvierte er die Ausbildung zum Sanitäter.

**Ivan Bossauer** kam als kleiner Junge aus Russland an die Fröbelschule. Erst zeigte er sein Engagement als Klassen-, dann als Schulsprecher und schließlich wurde er in den Jugendgemeinderat gewählt. In der Schule hat er sich um Jüngere gekümmert und hat ihnen beim S-Bahnfahren geholfen.

**Maria Teresa Di Santo** beteiligte sich bei fast jedem Projekt an der Karl-Friedrich-Reinhard-Werkrealschule und trug zu dessen Erfolg bei. Beispielsweise übernahm sie beim schuleigenen Film „Zivilcourage“ die Opferrolle und bereitete die Ausstellung zum Schuljubiläum vor.

**Simon Göltz** entwickelte sich am Max-Planck-Gymnasium zum Technik-Tüftler. Zusammen mit zwei anderen Schülern gründete er die Technik-AG. Seither sind die Techniker bei Veranstaltungen wie etwa Schulkonzerten oder Auftritten der Big Band nicht mehr wegzudenken. Mit den Theateraufführungen nahmen sie auch die Lichttechnik und schließlich den Kulissenbau in ihr Repertoire auf.

Die Schullaufbahn von **Marcel Schenk** verlief nicht immer geradlinig. Er war zuerst auf dem Gymnasium, wo er zweimal die neunte Klasse nicht schaffte. Auf der Grafenbergsschule wurde er zu einem der Klas-

senbesten. In seiner Freizeit engagiert er sich bei der Freiwilligen Feuerwehr.

**Angelina Steiner** schloss die Johann-Philipp-Palm-Schule als beste Schülerin ab. In ihrer Freizeit engagiert sie sich im Sportverein und übernimmt Verantwortung als Trainerin der Handballjugend.

Als Schulsanitäter leistete **Maximilian Stotkiewitz** schon mehrmals Erste Hilfe an der Gottlieb-Daimler-Realschule. Außerdem arbeitete er aktiv bei der Schülerzeitung mit.

Als eine Schülerin an Essstörungen litt, zeigte **Eden Tzegai** Mut und informierte ihre Lehrerin. Außerdem war sie lange Klassensprecherin in der Keplerschule.

Die jüngste Sternstunde von **Lukas Uetz** ist noch nicht lange her. Die Feierlichkeit, als das Burg-Gymnasium Unesco-Projektschule wurde, hat der Winterbacher moderiert. Sein Bedürfnis: menschliches Miteinander an der Schule. Einsatz zeigte er auch beim Unesco-Netzwerk, wo es um Völkerverständigung geht. Den Grundstein für sein vielseitiges Engagement legte er, als er sich zum Klassensprecher aufstellen ließ.

Zwischendurch gab es Rap-Beiträge und Lesungen von Schülern der Karl-Friedrich-Reinhard-Werkrealschule zum Thema „Vielfalt in Schorndorf“.

## Rotary

■ Bereits zum **17. Mal** wurde der Rotary-Schülerpreis an Schorndorfer verliehen.

■ Die Schorndorfer Rotarier gehören zu einem **weltweiten Netzwerk**, bestehend aus über 34 000 Gruppen.